

## Johannes 6 (NGÜ)

47 Ich versichere euch: **Wer glaubt, hat das ewige Leben.**

48 Ich bin das Brot des Lebens.

49 Eure Vorfahren, die in der Wüste das Manna gegessen haben, sind gestorben.

50 Hier aber ist das 'wahre' Brot, das vom Himmel herabkommt: Wer davon **isst**, wird nicht sterben.

51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot **isst**, wird er ewig leben.

Dieses Brot, das ich ihm geben werde, ist mein **Fleisch**; ich gebe es hin für das Leben der Welt.«

Demut

52 Unter den Juden kam es daraufhin zu einer heftigen Auseinandersetzung. »Wie kann dieser Mensch uns sein Fleisch zu essen geben?«, fragten sie.

53 Jesus aber sagte zu ihnen: »Ich versichere euch: Wenn ihr das **Fleisch** des Menschensohnes nicht **esst** und sein **Blut** nicht **trinkt**, habt ihr das Leben nicht in euch.

Leben in der Zukunft

54 Wer mein **Fleisch isst** und mein **Blut trinkt**, hat das ewige Leben, und ich werde ihn an jenem letzten Tag auferwecken.

Ewigkeit

55 Denn mein **Fleisch** ist die wahre Nahrung, und mein **Blut** ist der wahre Trank.

56 Wer mein **Fleisch isst** und mein **Blut trinkt**, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

Intimität

57 Der Vater, der lebendige 'Gott', hat mich gesandt, und ich lebe durch ihn. Genauso wird auch der, der mich isst, durch mich leben.

58 Das ist also das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Bei diesem Brot ist es nicht wie bei dem, das die Vorfahren gegessen haben. Sie sind gestorben; aber wer dieses Brot isst, wird ewig leben.«

## Was bedeutet *Glaube* und *ewiges Leben*?

Joh 6,47-58 wird mit dem Vers 47 eigentlich zusammengefasst: **Wer glaubt, hat das ewige Leben.**

Doch der Text geht tiefer, indem er folgende Frage beantwortet: Was bedeutet *Glaube* und *ewiges Leben*?

Jesus gibt seine Antwort durch ein Gleichnis: Er ist das Brot des Lebens.

Wahrheit: Glauben schenkt ewiges Leben.

*Joh 6,47b: Wer glaubt, hat das ewige **Leben**.*

Vertiefung durch Gleichnis: Jesus, das Brot des Lebens.

*Joh 6,50b: Wer davon isst, wird **nicht sterben**.*

*Joh 6,51b: Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er ewig **leben**.*

*Joh 6,53b: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das **Leben** nicht in euch.*

*Joh 6,54: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige **Leben**, ...*

*Joh 6,56: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der **bleibt** in mir, und ich bleibe in ihm.*

*Joh 6,58b: ... aber wer dieses Brot isst, wird ewig **leben**.*

### 1. Glaube bedeutet Demut.

*Joh 6,51b: Dieses Brot, das ich ihm geben werde, ist mein Fleisch; **ich gebe es hin für das Leben der Welt**.*

Wenn Jesus davon spricht, dass wir sein Fleisch essen und sein Blut trinken sollen, dann sagt er damit seinen notwendigen Tod voraus. Jesus gibt sein Leben für die Welt hin.

Die Juden schächten. Das heisst, sie lassen das geschlachtete Tier ausbluten. Diese Praxis geht auf Gottes Gebot an Noah zurück (1 Mose 9,1-4). Gott erlaubte den Menschen nach der Sintflut, dass sie von nun an Fleisch essen könnten.

→ Gut möglich, dass die Lebensbedingungen mit der Sintflut härter geworden sind. Auf jeden Fall werden wir nachsintflutlichen Menschen höchstens noch ungefähr 120 Jahre alt (1 Mose 6,3).

Mit dieser Erlaubnis führte Gott eine Tierschutz-Massnahme ein. Damit sollte sichergestellt werden, dass man das Fleisch eines Tieres erst dann isst bzw. verarbeitet, nachdem es ganz sicher tot war. Und den Tod konnte man damals nur dadurch sicher feststellen, indem man darauf achtete, dass im Tier kein Blut mehr übrig war. Denn das Blut stand für das Leben. Wer kein Blut mehr hat, lebt auch nicht mehr.

*1 Mose 9,1-4: Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und füllt die Erde! Und Furcht und Schrecken vor euch sei auf allen Tieren der Erde und auf allen Vögeln des Himmels! Mit allem, was sich auf dem Erdboden regt, mit allen Fischen des Meeres sind sie in eure Hände gegeben. Alles, was sich regt, was da lebt, soll euch zur Speise sein; wie das grüne Kraut gebe ich es euch alles. Nur Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen!*

**Jesus' Fleisch zu essen bedingt seinen vorgängigen sicheren Tod.** Glaube bedingt also die Demut, sich einzugestehen, dass Jesus für mich sterben musste. Er musste sterben, damit er mir meine Sünden vergeben kann. Denn ohne Blut gibt es keine Sündenvergebung (Hebr 9,22). Jemand muss die gerechte Strafe für die Sünde tragen. Jesus hat sie als das Lamm Gottes auf sich genommen (Joh 1,29.36). Darin zeigt sich Gottes Liebe zu den verlorenen Menschen (Joh 3,16).

*Joh 3,16: Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.*

*Hebr 9,22: und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergiessen gibt es keine Vergebung.*

*Joh 1,29: Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.*

*Joh 1,36: und hinblickend auf Jesus, der umherging, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes!*

### 2. Glaube bedeutet Leben in der Zukunft.

*Joh 6,53 Jesus aber sagte zu ihnen: Ich versichere euch: Wenn ihr das Fleisch des **Menschensohnes** nicht esst und sein **Blut** nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.*

Wir sollen aber nicht nur Jesus' Fleisch essen, sondern auch sein Blut trinken (Joh 6,53). Das Blut wird vom Fleisch getrennt gedacht, sonst könnte es nicht getrunken werden. Gemäss des Alten Testaments wurde nur das Blut von Opfertieren gesammelt (2 Mose 27,3). Jesus ist das Opfer-Lamm (Joh 1,29).

Er ist aber kein totes Opfer, sondern der Auferstandene. Joh 6,53 erwähnt nämlich den Titel *Menschensohn*. Der *Menschensohn* von Daniel 7,13-14 ist der auferstandene Christus, der die Herrschaft antritt. Glaube lebt *schon jetzt* in der Realität der Christus-Herrschaft über diese Welt, obwohl diese *noch nicht* sichtbar ist. Glaube nimmt damit die dereinst manifest werdende Zukunft vorweg.

*Dan 7,13-14: Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum [so], dass es nicht zerstört wird.*

### 3. Glaube bedeutet Intimität.

*Joh 6,56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, **der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.** (vgl. Joh 15,4; 17,26)*

Mit Joh 6,56 macht Jesus klar, dass er zwar für unsere Sünde sterben, aber trotzdem nicht tot bleiben wird. Er wird leben. Und wir werden *in ihm* bleiben und er *in uns*.

Glaube beschränkt sich nicht nur auf die Annahme von Jesus' Sühneopfer, sondern beinhaltet auch eine intime Beziehung mit dem ewig lebenden Jesus. **Wir werden durch das Essen von Jesus' Fleisch und durch das Trinken von Jesus' Blut sozusagen organisch mit ihm verbunden.** Nun gilt es, in dieser tiefen Verbundenheit zu leben.

### 4. Glaube bedeutet Ewigkeit.

*Joh 6,54: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, **hat das ewige Leben, und ich werde ihn an jenem letzten Tag auferwecken.***

Mit Joh 6,54 verrät uns Jesus das Auferstehungskonzept. Unser Herz bzw. Seele *hat* das ewige Leben durch den Glauben an Jesus. Wir werden nicht sterben. Unsere **unsterbliche Seele** ist bereits in das ewige Leben übergegangen (Joh 5,24). Auf der anderen Seite gibt es einen **Tag der Auferstehung** für unseren Körper (1 Thess 4,16-17). (Gott hat uns als körperliche Wesen geschaffen. → Körperbejahung)

Joh 5,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, [der] hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

1 Thess 4,16-17: Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei [dem Schall] der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

Jesus aufnehmen, ist mehr als nur das Abendmahl. Es ist eine Entscheidung (Annahme von Jesus' Vergebung), ein Lebensstil (Intimität mit Jesus) und eine Hoffnung (ewiges Leben mit Jesus). (vgl. 1 Kor 13,13)

*1 Kor 13,13: Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.*

**Jesus will konsumiert, "verarbeitet" und ein Teil von uns werden!**